

Krauk

Sportinformationsschrift 1187

# DIE QUEKE



RAFF' DICH AUF

LAGL 01





1  
40 J a h r e Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg

Grußadresse der BSG "Wissenschaft"

---

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Institutes für Züchtungsforschung gratulieren wir Sportlerinnen und Sportler der BSG "Wissenschaft" recht herzlich der Betriebsleitung, der Betriebsparteileitung und der Betriebsgewerkschaftsleitung zu diesem Jubiläum !

Mit unseren Grüßen und Glückwünschen verbinden wir gleichzeitig den Dank für die langjährige Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung von Körperkultur und Sport im IfZ und im Territorium.

Wir bauen auf die weitere gute Zusammenarbeit zwischen BSG-Leitung und allen Verantwortungsträgern im IfZ und versprechen, als aktive Mitgestalter des Sports in der DDR, alles zu tun, Sport als Teil sozialistischer Lebensweise und Förderer einer allseitigen Persönlichkeitsentwicklung zu propagieren, das Wissen über den Wert des regelmäßigen Sporttreibens für Gesundheit, Erholung, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit zu verbreiten und durch ein vielfältiges Sportangebot bei immer mehr Bürgern das Interesse an eigener sportlicher Betätigung zu wecken.

gez. BSG-Vorstand



## Volleyball - Spieljahr 1986/87

Die Bezirksklassenvertretung von Wissenschaft hatte sich für das vergangene Spieljahr die Erringung eines vorderen Tabellenplatzes in der Bezirksklasse vorgenommen. Leider konnte dieser Vorsatz nicht in vollem Umfang erfüllt werden.

Vor allen Dingen in den Auswärtsspielen wurden viele Punkte angegeben. Bei etwas mehr Routine, Nervenstärke und Glück hätten einige Spiele noch siegreich gestaltet werden können. Mit der Dame Fortuna waren wir wirklich nicht im Bunde, viele Sätze wurden mit dem knappsten Resultat (15:8; 16:4) verloren. So konnte nach Abschluß der Saison ein 6. Platz belegt werden.

Zum Einsatz kamen folgende Spieler:

Dr. Fritz ZERNEKE, Rainer GÜNTHERMANN, Mathias GROTH, Henning REHBEIN, Christian REHBEIN, Holger KEMPE, Heiko KÖNIG, Rainer WEDEL und Frank HÖTGER.

Gute Leistungen über die gesamte Saison zeigten dabei die Spieler M. GROTH und H. KÖNIG.

Der Spieler H. KÖNIG hat sich zu einem sehr guten Angreifer entwickelt. Das stellten auch schon andere Mannschaften fest. So wurde der Spieler bei einem Turnier in Coswig, woran 10 Mannschaften teilnahmen, als bester Angreifer ausgezeichnet.

Die II. Mannschaft von Wissenschaft errang in der Kreisklasse einen 4. Platz. Dabei wurde jedoch die gute Ausgangsposition nicht genutzt.

Es muß eingeschätzt werden, daß bei einer höheren Trainingsbereitschaft einiger Spieler eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre.

R. Wedel

## VOLLEYBALL

### 30. Gewerkschaftsturnier

Das Jubiläumsturnier verlief wieder mit der schon fast normalen Präzision und wir sollten deshalb nicht vergessen, wieviel Arbeit in der Organisation eines so großen Turnieres liegt.

8 Damen- und 30 Herrenmannschaften kämpften um Platz und Sieg, für einige gab es aber auch den bitteren Abstieg in die nächst tiefere Gruppe. Von diesem Los blieben die 3 Herrenmannschaften des IfZ verschont.

Nachdem IfZ I noch beim letzten Turnier mit knappen Vorsprung den Pokal erringen konnte, mußten dieses Mal schon ein paar Mathematikkennnisse mit eingeschaltet werden. Das Ergebnis war ein noch guter 3. Platz.

Grund zur Traurigkeit gab es aber trotzdem nicht, da die Mannschaft IfZ II diesmal zum großen Schlag ausgeholt hatte und den Ball auch plazierte unterbringen konnte. Kurz und knapp - Turniersieg für IfZ II !!!

Ein nicht unbedeutendes Ergebnis errang die III. Mannschaft mit dem Verbleib in der starken 2. Gruppe, so daß sich alle drei Mannschaften wiederum unter den ersten 8 plazierten.

Krönender Abschluß dieses Jubiläumsturnieres war wieder die Siegerchörung, die Auszeichnung einiger "dienstältester" Turnierteilnehmer sowie das Programm eines Feuerschluckers, der die ehrwürdigen Gewölbe des Wipertikellers mit seinem "Odem" fast zum schmelzen brachte.



Mit nicht weniger heißen Rhythmen der Disco klang dieses gelungene 30. Gewerkschaftsturnier aus.

E. Kachel

### 5:1 - ein Problem

Exzellente Zuspieler sind im Volleyball rar, heute mehr denn je, nachdem sich die Mehrzahl der Mannschaften zum 5:1 - also fünf Angreifer plus ein Zuspieler - bekennt. Und dessen Aufgabe wird durch das moderne Spiel, in dem die Handlungshöhe zu härteren, schärferen Angriffen führt, nicht leichter. Im Gegenteil!

Im DDR-Sechser oblag bei der EM Qualifikation in Dunaujvaros Edgar Hainold diese schwere Aufgabe, der er sich mit der Erfahrung aus 160 Länderspielen stellte. Doch wie sich zeigte, reichte das allein nicht aus. Es ist nicht vermassen, wenn an einen Zuspieler höhere Anforderungen gestellt werden müssen als an alle anderen. Heute mehr denn je. Bekannt ist aber auch, daß Köhner auf diesem Platz dünn gesät sind.

Das erlegt praktisch allen, die sich um den Volleyballnachwuchs bei uns kümmern, höchste Pflichten auf. Die Geschichte des modernen Volleyballs der vergangenen Jahrzehnte beweist, wie ge-

ring die Zahl überragender Zuspieler war und ist.

Dem jetzt 40-jährigen Rudi Schumann, Mitglied der DDR-Weltmeistermannschaft von 1970, ist da wohl nur zuzustimmen, wenn er zu bedenken gibt, hier in der Praxis einen Wandel vorzunehmen: „Wir gehen bei der Sichtung und Ausbildung hauptsächlich vom Angriff aus, suchen nach den für diese Positionen geeigneten Typen. Ich sehe darin den Zuspieler vernachlässigt. Vielleicht kommen wir zu einem größeren Angebot dafür, wenn auf unterer Ebene nicht schon die internationale Elite angelegt wird, dafür aber zwei Zuspieler in jedem Sechser eingesetzt werden.“

Die gerade jetzt bei der EM Qualifikation wieder festgestellte fehlende internationale Leistungshöhe im DDR-Volleyball der Herren, wofür auch im Zuspiel die Ursachen zu suchen sind, zwingt zu neuen Überlegungen, zwingt zu neuen Wegen.

Hans Oeltger

Sportwoche vom 9.6.1987

## TISCHTENNIS

### Volkssportturnier im Tischtennis

In den Monaten Februar bis Mai 1987 fand zwischen den Volkssportmannschaften von 7 Betrieben und Einrichtungen des Kreises ein Tischtennis-Turnier statt, an dem wir uns erstmalig beteiligten. Für unsere Mannschaft starteten die Kollegen und Sportfreunde Renate LIEBAU, Lutz STANGE, Wolfgang FRANKE, Wilfried GRUBE, Dr. Fritz ZERNEKE, Helmar KECKE, Hartmut GUERLIN und Wolfgang KRAUSE. Mit einem 4. Platz in der Gesamtwertung können wir zufrieden sein.

Auf diesem Wege möchte ich mich für die Einsatzbereitschaft der genannten Kolleginnen und Kollegen bedanken.

W. Grube

### Kreisspartakiade Tischtennis

Zum zweiten Male nahm unsere Arbeitsgemeinschaft Tischtennis an der Kreisspartakiade teil. Von unseren elf Startern konnten vier Spartakiademedailien erringen:

Kaja KAUFMANN	(Bronze)
Kira KAUFMANN	(2 Silber, Bronze)
Annett PROENBERG	(Silber, Bronze)
Beate BORNEMANN	(Gold, Silber, Bronze)

Dazu herzlichen Glückwunsch !!!

W. Grube



OL - M O S A I K23.03.1987 - Kreismeisterschaften Cernrode/Haferfeld

Nach einwöchiger Verschiebung immer noch Schnee - aber man kann wenigstens laufen - erstmalig bieten wir für unsere Jüngsten eine Föhnchenstrecke an

12.04.1987 - Carl-Ritter-OL an der Roseburg bei Rieder

283 Teilnehmer bezeugen, daß unser Ritter-OL immer mehr den Charakter einer Großveranstaltung annimmt - ein Dankeschön allen Organisatoren und Helfern unserer BSG!

Von unseren Aktiven konnten Ina CONRAD (D 7), Anja RASEHORN (D 9), Oliver RASEHORN (H 7), Martin DÄHNH (H 21) und Günther KRUSCH (H 40) Siege erringen.

19.04.1987 - DDR-Meisterschaften im Langstrecken-OL in Augustusburg

Mit einem Vizemeister in der Juniorenklasse war Einzelkämpfer Michael HÖPER sehr erfolgreich.

2.-3.05.1987 - FDGB-Pokal-Bezirksausscheid und Bezirksmeisterschaften am Bergwitzsee

Trotz großer Anstrengungen einiger Sportgemeinschaften (Traktor Salzünde) siegten wir zum 7. Mal in Folge beim Bezirksausscheid um den FDGB-Pokal. Klassensieger dabei wurden Anja RASEHORN (D 9), Daniela RAYMUND (D 15), Thomas SCHWEITZER (H 17), Michael HÖPER (H 19), Wolfgang KRAUSE (H 35),

Günther KRUSCH (H 40) und Georg KÜHNH (H 55).

Bei der Bezirksmeisterschaft haben wir wohl etwas an Boden verloren. Insbesondere mit den Ergebnissen in den Kinderklassen könne wir nicht zufrieden sein. Bezirksmeister für uns wurden: Daniela RAYMUND (D 15), Erika MEYER (D 55), Thomas SCHWEITZER (H 17), Günther KRUSCH (H 40) und Georg KÜHNH (H 55).

24.05.1987 - Verbandspokal im Tharandter Wald

Zunächst ein großes Dankeschön der hohen Einsatzbereitschaft unserer Sportler - dank derer wir ohne Ausfälle an den Start gehen konnten.

Von 26 Klassen konnten wir immerhin 22 besetzen. Damit war der Grundstein für ein gutes Abschneiden gelegt. Hinter Dresden, Berlin, Radebeul und Leipzig sind wir 1987 die <sup>vier</sup>fünftärkste OL-Sektion der Republik!

31.05.1987 - Bezirksmeisterschaft Magdeburg am Osterteich

Diese Gemeinschaftsveranstaltung zwischen Magdeburg und Quedlinburg war eine angenehme Bereicherung des Wettkampfkalenders. Die zusätzliche Startgelegenheit wurde von fast allen Sportlern genutzt.

13.06.1987 - Kreisspartakiade

Die Kreisspartakiade war die "offizielle Einweihung" der Steinholzkarte. Die Sportler der BSG Wissenschaft siegten in allen Klassen.



### SKIFASCHING DER BSG WISSENSCHAFT

Wenn auch der Winter schon einige Monate hinter uns liegt, möchten wir diese Veranstaltung noch erwähnen, obwohl die gegenwärtige Witterung (19.6.) kaum auf den vor uns liegenden Sommer schließen läßt.

Am Sonntag, dem 18. Januar 1987 fanden sich auf der Wiese an der Gaststätte "Zur Altenburg" die Kinder und Jugendlichen unserer BSG zum 1. Skifasching zusammen. Dieser war schon im vorigen Winter geplant, aber dort spielte das Wetter nicht mit.

Pünktlich um 10.00 Uhr stieg eine Rakete, die von Silvester übrig geblieben war, zur Begrüßung in die Höhe. Damit konnten die Wettkämpfe in lustigen Kostümen beginnen.

Vorgesehen war eine kurze Abfahrtstrecke auf dem Hang zur Gaststätte, wobei sich die Kinder und Jugendlichen dem Motto der Veranstaltung anpassen. Der Stil der Eltern sah in den meisten Proben der Abfahrt noch viel lustiger aus. Zur "Entschuldigung" muß gesagt werden, daß starkes Schneestreiben herrschte!

Während der Pause zwischen den zwei Disziplinen, es gab noch einen kleinen Skilanglauf, gab es zur Stärkung noch für jeden Teilnehmer eine Wurst vom Grill.

Auch bei der sportlichen Entscheidung im Langlauf waren die Zeiten und Plazierungen nebensächlich; lustig waren die Bilder auf der verachneiten Altenburg.

Es gab natürlich für jeden kleinen Teilnehmer eine Anerkennung in Form von Süßigkeiten.

Die Eltern ließen den gemeinsamen Vormittag mit den Kindern bei Punsch und Tee fröhlich ausklingen.

An dieser Stelle möchten wir auch den Wirtsleuten herzlich danken.

Wir hoffen, daß im nächsten Winter der 2. Skifasching mit gleichem Erfolg und noch größerer Teilnahme stattfindet.

W. Schöne

### WINTERWANDERUNG DER BSG WISSENSCHAFT am 14. Februar 1987

In diesem Jahr wurde erstmalig unsere 8. Winterwanderung am zweiten Schulwochenende durchgeführt. Trotz dieses Termins meldeten sich ca. 100 Wanderfreunde, die die 3 ausgeschriebenen Routen in Angriff nehmen wollten.

Leider war das Wetter uns nicht gut gesinnt. Bei diesem Winter in diesem Jahr, trat kurz vorher Tauwetter ein und der verbliebene Schnee war verharscht. Die Ski-Läufer mußten also ihre Bretter zu Hause lassen!

Die Stimmung aber war trotzdem bestens und so nahmen ca. 50 Wanderer die Strecke von Gernrode über das Hagental, Spinne, Saalsteine zum Felsenkeller;



ca. 40 Unermüdliche die Strecke vom Bahnhof Neinstedt über den Tannenkopf, das Wurmtal, die Lauenburg, über die Saalsteine zum Felsenkeller und ca. 15 Sportfreunde nahmen die ca. 14 km lange Strecke von Thale aus über Hexentanzplatz, Forsthaus Peterstichel, Steinköpfe, Meilaubenstraße Schwarzer Bruch, Neuer Teich, Saalsteine bis zum Felsenkeller in Angriff.

Bei solchen Wanderungen merkt man immer wieder, wie schön unsere nähere Umgebung ist und daß man sich eigentlich viel öfter Überwinden sollte, die schöne Harzluft zu genießen !!!

Entsprechend der Streckenlänge und den Startzeiten kamen die einzelnen Gruppen relativ geschlossen im Felsenkeller in Bad Suderode an. Hier wurde ein kostenloses Mittagessen gereicht.

Den Organisatoren dieser Wanderung sei Dank gesagt und damit verbunden die Hoffnung ausgedrückt, daß uns einmal der Wettergott hold sein möge und der 8. Winterwanderung weitere folgen mögen.

H. Guerlin



### OL im Winter ? - OL auf Ski !!!

**DDR-Meisterschaften Ski-OL in Zella-Mehlis**  
31.1. - 1.2.1987:

Seit 1985 ist der Ski-OL im Republiksmaßstab wieder im Kommen. Damals weckten wir ihn in den Wäldern um Friedrichsbrunn aus seinem unverdienten Dornröschenschlaf.

Nach 1986 in Carlsfeld, fand in diesem Jahr die Meisterschaft in Zella-Mehlis statt.

Um es gleich zu sagen, es war eine "perfekte" Veranstaltung: traumhaftes Wetter, hervorragende Unterkunft, faire Bahnen, gute Loipen und ein niveauvoller Rahmen !

Vielen Dank den Veranstaltern um R. KUNATH und M. VÖGLER.

Wir führen mit einer kleinen aber schlagkräftigen Truppe auf die thüringer Höhen - 11 "Jungs" und 1 "Mädchen".

Werden ein paar Medaillen abfallen ?

Am Sonnabendmorgen ging es zum Start. Manch einer machte um das Wachsen ein großes Geheimnis. Da es kalt war, sagten wir uns, lieber ein stumpfes Brett zum Rennsteig hoch - schnell wird es dann von allein ! Ich startete als einer der Letzten von uns, so daß mir unsere Ergebnisse im Ziel gleich serviert wurden. Wolfgang KRAUSE lief ein überragendes Rennen. Er wurde in der H 35 mit 16 !!!!! Minuten Vorsprung Sieger. Die Frage, was wäre, wenn er in der H 2 1 gestartet wäre, bleibt offen !



Aber auch Thomas SCHWEITZER erkämpfte sich (die letzten km mit nur einem Stock !!!) den 1. Platz in der H 17. Mit Michael HÖPERS Silbermedaille konnten wir noch eine Medaille feiern. Für Dieter CONRAD reichte es leider nur zum 4. Platz.

Die anderen Ergebnisse:

Daniela RAYMUND D 15 - 8.; H 15 Klaus RAYMUND 11.; H 21 Christian WENDLER 20.; Hagen ROSSMANN - H 17 11.; Frank NAMYSLO - H 21 34.; Martin DÄHN 61. (100 Starter); H 40 Günter KRUSCH 8.; H 45 Eberhard HÖFER 9.; Staffel: Dieter, Günter und Wolfgang erkämpften in der H 35 nach einem spannenden Rennen gegen die starken Numerik-Läufer aus Karl-Marx-Stadt den 1. Platz. Unsere Jungs mit Klaus, Hagen und Thomas kamen auf den 3. Platz.

Auch bei den Herren lagen wir nach dem 1. Wechsel noch sehr gut im Rennen. Frank konnte sich dem Einzellauf gegenüber steigern. Leider fehlte mir Kondition und Konzentration, die gute Ausgangsposition zu halten - so blieb uns nur Platz 11.

Die zweite Männermannschaft mit Eberhard, Achim RAYMUND (der nachreiste) und Göran WENDLER hatte Pech. Göran riß die Bindung aus dem Ski.

Es waren schöne, ereignisreiche und erfolgreiche Tage.

Wir warten auf den nächsten Winter - oder ?

Ch. Wandler

## Ist Wandern nur des Müllers Lust?

Für 1987 hatte der BFA Halle des DWBO die traditionelle Sportsonderzugfahrt in die Adrspacher und Wekelsdorfer Felsen geplant. Auch wir wollten wieder dabei sein; doch unsere Geduld wurde diesmal auf eine harte Probe gestellt: 10 Tage vor Reisebeginn erfuhren wir nach langer Ungewissheit, daß die geplante Fahrt wegen mangelhafter Zusammenarbeit der beiden Reisebüros nicht realisiert werden konnte !

Aber unsere tüchtigen Organisatoren in Halle hatten sich erfolgreich um Ersatz bemüht, und so hatten 4 Sportfreunde unserer BSG und einige Gäste zusammen mit ca. 400 Wanderfreunden das Glück, am 8.5.87 den Sonderzug nach Vrchlabi im Riesengebirge zu besteigen.

Das Ziel für unsere Gruppe war das kleine Städtchen Rokytnice, wo wir für 1 Woche im Hotel "Krakonoš" (Rübezahl) Quartier nahmen.

Rokytnice liegt im Westteil des Riesengebirges im Tal des Hüttenbaches und der Iser, ca. 600 m hoch am südlichen Abhang der Kesselkoppe, die schneebedeckt aus der Ferne lockte.

Besteigen durften wir sie leider nicht, da der Aufstieg aus Gründen des Naturschutzes verboten ist. Aber wir hatten genügend andere interessante Ziele zu erwandern:

die Elbquelle, die sich noch verschneit präsentierte; die vielen, über 200 m tiefen Felsenkessel der Schneegruben, in denen der Schnee oft den ganzen Sommer hindurch liegen bleibt; der 8 m hohe Wasserfall der Mumlava und der etwas kleinere des Hüttenbaches; die Šmidova-Aussicht bei Spindelmühle mit prächtigem



Rundblick vom Schwarzen Berg im Osten über den Hauptkamm des Riesengebirges bis hin zum Jeschken im Westen; das Geigenbaurdorf Paseky; Harrachov mit seinen berühmten Sprungschanzen und Skihängen; die neue Elbfallbaude, die wie auch die meisten anderen Bauden zu dieser Jahreszeit noch nicht auf die Bewirtung von Wanderern eingestellt ist, so daß wir auf unsere Marschverpflegung angewiesen waren; schließlich Gustav Ginzels Misthaus, das man nicht beschreiben kann, sondern gesehen haben muß, mit abschließender Wanderung an der Desna-Talsperre vorbei durch's Tal der Schwarzen Desna.

E. Meyer



Langstreckenwanderung  
findet Anklang

## BETRIEBSSPORTFEST 1987

Termin: 27.05.1987, 17.00 Uhr

Ort: Brühl

Teilnehmer: trotz drohender Gewitterfront - man höre und staune - 86 sportbegeisterte Mitarbeiter des IfZ mit Ehepartnern und Kindern

Der letzte Winterspeck mußte weg, und so begann die Schar derer, die dem Betriebsportfest die Treue halten oder auch erstmalig daran teilnehmen, munter mit einer flotten Poppymnastik den sportlichen Spätnachmittag.

In Anbetracht des heranziehenden Gewitters begann man dann auch gleich, die einzelnen Stationen in Angriff zu nehmen.

Für die Kinder: Büchsenwerfen, Zielwurf, Schlängellauf, Korbballwurf

Für die Erwachsenen: Torwandschießen, Korbballwurf, Schießen um die "Goldene Fahrkarte", OL durch den Brühl, Pfeilwurf, Schlängellauf.

Bis ca. 17.45 Uhr hielt sich das Wetter noch, doch dann goß es wie aus Kannen. Nichtsdestotrotz wurde dann mit guter Laune gegrillt, und die Würstchen fanden schnell ihre Abnehmer.



Im großen und ganzen kann man sagen:  
Das Betriebssportfest 1987 war eine gelungene Sache,  
die auch in den nächsten Jahren dazu beitragen sollte,  
noch mehr Sportfreunde zu gewinnen, sich der Gesund-  
heit zuliebe mal sportlich zu betätigen.

Was spricht dagegen ? ? ?

S. Kleine

### Außenseiter

Kollege Schreier ist Außenseiter,  
arbeitet ernsthaft und ist selten heiter.  
Auch in der Pause macht er keine Sause  
und geht nach Feierabend gleich nach Hause.  
Und raucht und trinkt nicht, wie die andern,  
und schwimmt sehr gern und soll auch wendern.  
Und geht nicht fremd, das weiß man ganz genau,  
und lobt sein Kind und seine eigene Frau.  
Und liest sehr oft und sieht kaum fern  
und kegelt, popgymnastik gern ...  
Wie meinten die Kollegen gerade?  
„Doch bloß ein Außenseiter. – Schade!“  
Jürgen Mohren

"Sportecho" vom 5./6. Juni 1987

### 10 Jahre Gymnastikgruppe der BSG "Wissenschaft"

Der Mittwochabend einer jeden Woche ist ausschließ-  
lich dem Sport gewidmet. Aber wer da denkt, es han-  
dele sich um ein "Hausfrauenspörtchen", der irrt  
sich gewaltig !

Bei uns, daß heißt, der Frauengymnastikgruppe, geht  
es ganz flott los.

Vom Laufen über Aerobic bis zum Basketballspiel,  
was bei uns eigentlich mehr an Rugby erinnert, ist  
alles drin. Man hört den Schweiß förmlich tropfen !  
Unsere Trainerin, Christel BEIN, geht mit allerbe-  
stem Beispiel voran. Immer pünktlich zur Stelle  
und in Topform "schwingt" sie die Pfeife und zeigt  
uns, wozu passable Mitdreißigerinnen fähig sind.  
Also ihr verdanken wir unsere recht guten Figuren !?  
Aber auch unserer Disziplin !

Denn das muß gesagt werden, geschludert wird nicht,  
nur nach dem Motto - ganz oder gar nicht.

Aber trotz aller Ernsthaftigkeit bei Sport und Spiel  
sind wir doch ein lustiger Haufen, der immer bereit  
ist, irgendwelche Unternehmungen anzustellen.  
Man erinnere sich nur an die schönen und lustigen  
Radtouren nach Warnstedt, wo wir schon "innerlich"  
ein wenig vom Wein überflutet nun auch noch im strö-  
menden Regen die Rückfahrt antreten mußten.  
Na und als wir naß bis auf die Haut ankamen, ließ  
natürlich der Regen nach.  
Aber Feuchtigkeit soll ja den Teint straffen !



Solche Erlebnisse lassen uns aber nicht die Lust zum Feiern nehmen, so daß im Juni 1986 eine Grillfete bei Chr. ZERNEKE gestartet wurde. Nur hat sie ihr Stück Land so ausgesucht, daß man es nicht sehr leicht findet, was manchmal von Vorteil ist. Was nun? Christine hatte eine sehr originelle Idee. Ein purpurroter aufgeblasener Luftballon sollte zeigen, wo wir richtig sind. Es dauerte trotzdem seine Zeit, denn dem hübschen Ballon war völlig die Luft ausgegangen. Vielleicht hat er geahnt, was auf ihn bzw. seine Besitzer zukommt! Doch der Abend ließ sich gut an.

Und so laufen die Jahre schnell dahin, doch wir scheinen es gar nicht zu bemerken, weil wir frisch und munter die "Alten" bleiben.

Und Christel wird es noch schaffen, uns den Can-Can so beizubringen, daß wir bühnenreif werden. Nur ist Quedlinburg nicht "Moulin-Rouge"!

Aber Improvisation ist alles. Eigentlich wollten wir ihn heute "uraufführen", aber die Kostümschneiderin hat uns im Stich gelassen!

Ich denke, auch ohne Can-Can werden wir heute einen wunderschönen Abend, nämlich den Jubiläumsabend, verbringen und uns für die kommenden "10 Jahre" Gesundheit und Frohsinn wünschen.

G. Köhler





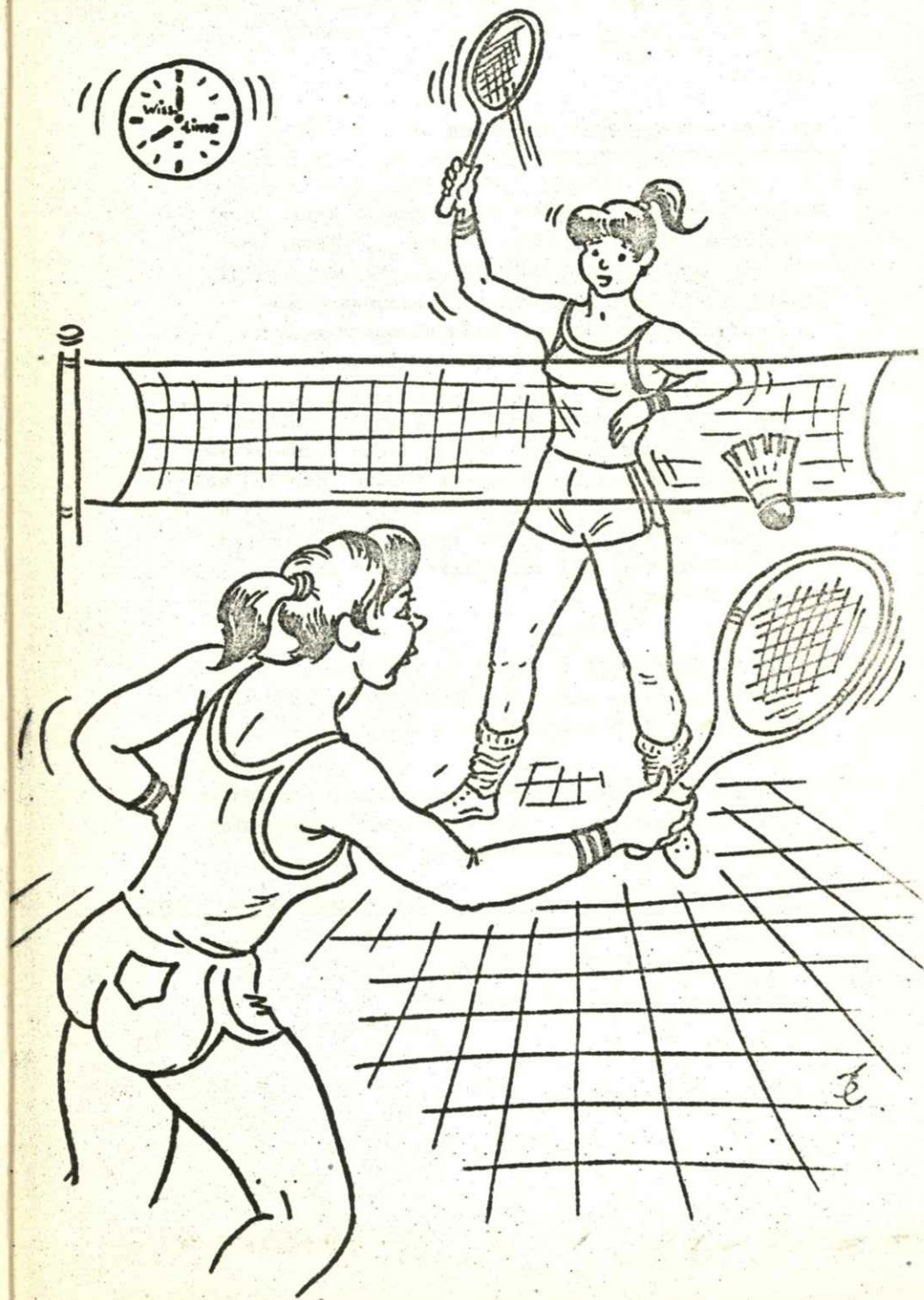
### Der Federball und die magische "4"

Zu Zeiten, da die Turnhalle in der Turnstraße noch nicht in der Rechtsträgerschaft des Instituts für Züchtungsforschung war, begann unser verfassungsmäßig garantiertes Recht auf Sport erst mit der Teilnehmerzahl von 4 Federballbegeisterten. Dies hat sich mit den neuen Besitzverhältnissen glücklicherweise geändert. Aber wahrscheinlich fehlt jetzt dieses Limit als Stimulierung, denn seit diesem Jahr haben wir Probleme mit der Spielbeteiligung. Der Elan ist bei einigen abhanden gekommen. Würde nicht ab und zu unser "Motor", der Sportfreund Wolfgang POHLER, in Aktion treten - wer weiß .....

Nichtsdestotrotz besteht immer noch ein "harter Kern", der dies nicht nur in der Turnhalle, sondern auch am Biertisch unter Beweis stellt. Wie ist das auch anders von zünftigen Sportfreunden zu erwarten !

Ich hoffe, daß diese Zeilen alle Mitglieder unserer Sektion Federball zu neuen "Federballtaten" anregen, und wir in einer der nächsten "Quecken" ein besseres Bild von uns geben können.

H.-D. Hoppe





### 87-er Bilanz der Sektion SCHACH

- Die 1. Männermannschaft erreichte in der 2. Bezirksklasse lediglich einen 3. Platz, um einen Punkt von Lok Halle II geschlagen, obwohl die Quedlinburger sowohl eine bessere Mannschaftswertung als auch eine höhere Wertungspunktzahl besaßen und Lok Halle II auch geschlagen hatten.  
Von 7 Runden konnte nur 1 Runde in der vollen Stammbesetzung gespielt werden durch Krankheitsausfälle und nur 4 Punkte wurden kampflos abgegeben durch nichtbesetzte Bretter. Die letzten Spieler waren Rössling und Flügge mit 5 Punkten aus 7 Runden (72 %) und Klinkenstein mit 4 Punkten aus 5 Runden (80 %).

- Die 2. Mannschaft erzielte in der Kreisklasse einen 3. Platz, wobei die Sportfreunde BEIL 75 % und WOLLER 50 % erreichten.

- Bei der Kreismeisterschaft der Schüler erreichten die von Sportlern der BSG Wissenschaft betreuten Mannschaften folgende Plazierungen:

<u>Betreuer/Trainer</u>	<u>Plazierung bei 10 Teiln.</u>	
Hunstock	BKO/Wiss. I	4. Platz
Hunstock	BKO/Wiss. II	6. Platz
Rössling	Rieder	7. Platz

- Bei der unlängst durchgeführten Spartakiade erkämpften die Schachsportler der BSG Wissenschaft 2 Goldmedaillen (MIOSGA, BAARS)  
4 Silbermedaillen (WOLLER, THOMAS, LANGE, FLÜGGE)  
2 Bronzemedaillen (BUDDI, POPPE)  
2 4. Plätze (LORENZ, GRÖGER)  
2 5. Plätze (RESCHKE, BECK)  
1 6. Platz (HOLL)

In den Mannschaftskämpfen wurden erreicht:

- 1 Silbermedaille (FWO-Wiss.)
- 4 Bronzemedaillen (3 x BKO/Wiss.,  
1 x Wiss. AK 17-18)

So haben die schachspielende Jugend immerhin 116 Punkte (erstmalig über 100) zur BSG-Wertung beigetragen.

- Beim diesjährigen Ströbecker Turnier konnte der Pokal leider nicht verteidigt werden und nur ein 4. Platz durch die 1. Mannschaft in der A-Staffel (12 Mannschaften) sowie ein 3. Platz durch die 2. Mannschaft in der B-Staffel erreicht werden.
- Seit dem 1.1.1987 läuft wöchentlich regelmäßig am Donnerstag ab 18.00 Uhr der Trainingsbetrieb. Leider sind wir stets am "Bohnerdonnerstag" stark gehandikapt, da der Saal nicht zur Verfügung steht und recht primitiv im Vorraum gespielt werden muß.



Die Sektionsmeisterschaft ist noch in vollem Gange.

Bisher wurden 5 größere Turniere 1987 durchgeführt.

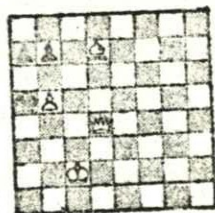
Mit großer Freude nahmen wir vor 4 Wochen einen neuen Schrank für unser Schachmaterial in Besitz.

Mit Hilfe eines Demonstrationsbrettes kann ebenfalls der Trainingsbetrieb auf ein höheres Niveau gehoben werden und so werden seit Januar oft verzwickte Stellungen analysiert.

Die Mitgliederstärke der Sektion hat eben einen Höchststand von 29 ! erreicht.

A. Hunstock

#### SCHACHAUFGABE



Matt in zwei Zügen - Urdruck

#### STUDENTENSPIELSPORT

Im Rahmen der Studentenliga "Harz" kann die AIS recht gute Resultate aufweisen - in der Gesamtwertung der Fachschulen belegte sie, hinter der AIS Wernigerode und dem IfL Quedlinburg, den 3. Platz.

Bei den einzelnen Mannschaftswertungen wurden jeweils 2. Plätze im Sportschießen und im Tischtennis erzielt. Im militärischen Mehrkampf qualifizierte sich die Mädchenmannschaft für den DDR-Endausscheid um den Pokal des Ministers für LFN in Cottbus und belegte dort von 12 Mannschaften den 6. Platz.

Weiterhin gab es auch Beteiligung an den "Harzliga"-Spielen im Handball, Fußball und Volleyball - wobei die Platzierungen nicht so erwähnenswert sind - aber die Teilnahme zählte.

#### SONNENWENDWANDERUNG am 20.06.1987

Gemeinsam mit der BSG "Medizin" Quedlinburg wurde die diesjährige, nun schon 8. Sonnenwendwanderung vorbereitet und durchgeführt. Obwohl die Sterne (Wetter) nicht günstig standen, wurde Holz gesammelt und das Sonnenwendfeuer aufgebaut. Den fleißigen Organisatoren war der Wettergott gut gesinnt, denn im rechten Moment stellte sich ein Zwischenhoch ein.

Den Zielort - Altenburg - nahmen auf 3 verschiedenen Routen ca. 350 Wanderfreunde auf.



Die lange Strecke, die in Ballenstedt begann, wurde von 26 Sportfreunden in Angriff genommen. (Leider fehlten dabei die Orientierungsläufer, die zur gleichen Zeit in Bad Doberan am Ostsee-OL teilnahmen.)

Die mittlere Strecke stand unter der bewährten Leitung von Dr. Uwe KLEIN, der es mit entsprechenden Hinlagen für die Kinder in den Pausen verstand, uns zielsicher zur Altenburg zu bringen.

Dort erwartete uns nicht nur die vom Konsum übernommene gastronomische Betreuung, sondern auch der "Rest" von der kleinen Route.

Nach einem erfrischenden Trunk und Würstchen vom Grill konnte gegen 21.00 Uhr das Sonnenwendfeuer unter hervorragender musikalischer Begleitung der "MÜNZENBERGER" angezündet werden.

Mit Gesang um das Lagerfeuer klang der längste Tag und die kürzeste Nacht in diesem Jahr aus.

Ein spezieller Dank gebührt allen Organisatoren dieser wohl größten Wanderung im Kreisgebiet, denn trotz Kampfgruppenalarm, der Festveranstaltung unseres Trägerbetriebes (40 Jahre IfZ), waren die Zelte pünktlich aufgebaut sowie diverse Notwendigkeiten erledigt.

Insgesamt gesehen ist diese nun schon zur guten Tradition gewordenen Sonnenwendwanderung ein echter Höhepunkt im Sportleben beider Sportgemeinschaften!

H. Guerlin

# VIII. Sonnenwend - Wanderung!

zur Altenburg am 20.6.87



**ROUTE I:** Ballenstedt, Bad Suderode, Weddersleben,  
15.16 Uhr-Bf. Altenburg. ca. 18 km

**ROUTE II:** Motel, Langenberg, Westerhausen (Tier-  
17.00 Uhr gehege), Kuckucksberg, Altenburg. ca. 16 km

**ROUTE III:** Motel, Hüttenweg, Hasenköpfe,  
19.30 Uhr Altenburg. ca. 3 km

## BSG „WISSENSCHAFT“





## Anmerkungen der Redaktion:

- Herzliche Gratulation unserem Vorsitzenden der BSG "Wissenschaft", Dr. Fritz ZERNEKE, zur Auszeichnung mit der Ehrennadel des DTSB in GOLD !
- Am 23.10.1987 soll unser Herbstball stattfinden. Sportfreunde mit Organisationstalent und guten Ideen zur Durchführung dieses Balles melden sich bitte bei der BSG-Leitung .

---

Herausgeber der "Quecke": BSG "Wissenschaft"  
Eitel-u.-Julius-Rosen-  
berg-Straße 22/23  
Quedlinburg  
4300

Verantwortliche Redak-  
teurin : R. HÖPER